68. Jahrgang, November-Dezember 2015

Blankenese

Informationsblatt
Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Jede Jahreszeit hat etwas Zauberhaftes an sich. Obwohl im November die Sonne schwächer scheint und es an einigen Tagen regnerisch und kalt ist, haben die Bäume am Strandweg die bunten Blätter noch nicht abgeworfen und lassen das Treppenviertel mit dem majestätischen Süllberg in malerischen Farben erscheinen. Der Spätherbst kann uns noch ein paar sonnige Tage bescheren. Aber der Winter steht bereits vor der Tür. Bekommen wir diesmal vielleicht weiße Weihnachten? Wir wünschen unseren Lesern für beide Jahreszeiten alles Gute.

Text: MaSpi / Foto: NPMP

Inhalt:

„Zwischen den Zeilen“	2
Editorial	3
Spendenaufruf	3
Blankeneser Ortskerngestaltung	4
Blankeneser Straßenfest	4
Blankeneser Nostalgie	5
Weihnachten mit dem BBV	5
Literaturtage im Fischerhaus	6
Buchbesprechung „Totgeglaubt“	7
Ein Gruß aus Loschwitz	7
Fällung der Doppeleiche	8
Tagesfahrt nach Lübeck	9
Termine in Blankenese	10
Vorankündigung der BBV-Reise	11
Termine Kulturkreis	12

„Zwischen den Zeilen“ - Aktuelles aus der Vereinsarbeit

Der Vorstand des BBV hat beschlossen, seinen Mitgliedern Kurzinformationen aus der laufenden Vereinsarbeit in unserer Vereinszeitung mitzuteilen. Weitergehende Fragen, Anregungen etc. können Sie über unser Büro jederzeit an den Vorstand richten.

Bebauungspläne

Unsere öffentliche Veranstaltung zu den Bebauungsplänen Blankenese 31, 40 und 33/Sülldorf 16 hat zu einer Bearbeitung durch das Bezirksamt Altona geführt, die sich weitgehend mit den vom BBV vorgetragenen Wünschen deckt. Die Bebauungspläne werden im 1. Quartal 2016 im Technischen Rathaus, Jessenstr. 1-3, 22767 Hamburg, vorgestellt. Sie können dort Einsicht nehmen und ggfs. für Ihre persönlichen Belange Widerspruch einlegen.

Gedenkstein für 1848 und Doppeleiche

Stein und Eiche sind denkmalgeschützt; sie erinnern an die Gefallenen im dänisch-deutschen Krieg von 1848/49, als das Königreich versuchte, die Provinz Schleswig aus dem Deutschen Reich in sein Staatswesen zu annektieren. Damit wäre auch die Vereinnahmung von Holstein verbunden gewesen („Schleswig und Holstein, up ewig ungedeelt“). Die Doppeleiche wurde – nicht nur in Blankenese – in Erinnerung an die Gefallenen gepflanzt, die für die Einheit beider Provinzen und ihren Verbleib im Reich ihr Leben gelassen haben. Einer der Eichstämme war – altersbedingt – schwer geschädigt; er wurde gefällt. Der BBV hat die Gründe der Fällung in einem Antrag an den Grünausschuss erfragt und am 29.09.2015 in einem weiteren Antrag – im Übrigen im Einvernehmen mit dem Denkmalschutz – den Erhalt des verbliebenen Eichstammes gefordert. Sollte dieser aus Altersgründen eines Tages geopfert werden müssen, ist die Neupflanzung einer Doppeleiche vorgesehen. Unser Antrag hatte Erfolg.

Elbe-Este-Projekt

Der BBV setzt sich seit Jahren bei der zuständigen Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation für die Wiedereinrichtung eines Linienverkehrs zwischen Landungsbrücken und Blankenese ein und wird darin von der Altonaer Verwaltung und Politik unterstützt. Zugleich fordern wir den Erhalt eines zuverlässigen Linienverkehrs zwischen Blankenese und Cranz mit der Este-Linie der HADAG. Bisher waren alle Bemühungen bei der Behörde mit dem Hinweis auf die touristischen Möglichkeiten, Blankenese per S-Bahn und Schnellbus 36 zu erreichen, erfolglos. Der BBV hat deshalb die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation aufgefordert, einem privatwirtschaftlich zu planenden Linienverkehr zwischen Landungsbrücken und Blankenese eine Zusammenarbeit anzubieten. Das Angebot liegt vor. Bemühungen einer Reederei sind im Gange. Das Ergebnis bleibt abzuwarten.

Neugestaltung von Markt und Markt-Gemeinschaftshaus

Der BBV hat intensiv an den Beratungen um die Neugestaltung von Marktplatz und Umgebung im Sinne einer „behutsamen und milieugerechten Erneuerung“ teilgenommen und trägt die entsprechenden Beschlüsse zusammen mit anderen Blankeneser Gremien. Über den Verkehrsausschuss Altona wurden Verwaltung und Politik am 06.07.2015 fast einstimmig aufgefordert, diese Beschlüsse umzusetzen. (Die Beruhigung des laufenden Verkehrs, insbesondere durch eine Bewirtschaftung und Kontrolle der begrenzt zur Verfügung stehenden Parkplätze ist dabei seit Jahren ein Anliegen des BBV.)

Außen vor ist die Zukunft des „Markthäuschens“ geblieben, für dessen Neugestaltung als „Markt-Gemeinschaftshaus“ der BBV in einem Arbeitskreis Lösungsmöglichkeiten vorgeschlagen hat. Diese wurden unseren Mitgliedern in einer Mitgliederversammlung vorgestellt und inzwischen ihnen und der Öffentlichkeit auch als Flyer bekannt gemacht.

Der BBV hat mit allen interessierten Gruppen in Blankenese Gespräche geführt und sieht in einer Neugestaltung des baulich veralteten und in seiner Substanz schadhaften Gebäudes eine wesentliche Bereicherung für Blankenese, wobei öffentliche Funktionen: Marktmeister, behindertengerechte Toiletten, Sprechstunde der Polizei (BüNaBe) und halb-öffentliche Funktionen: Büro-Räume für den Bürgerverein, eventuell auch für ein Quartiersmanagement und ein Tourismus-Büro in den Elbgemeinden, schließlich ein Besprechungsraum für die Öffentlichkeit, angedacht sind.

Hier ist die Meinungsbildung bezüglich Standort, Nutzung und Realisierbarkeit noch offen. Anregungen jeder Art steht der Vorstand des BBV aufgeschlossen gegenüber.

Elb-Höhenweg in Blankenese

Einen weiteren Meilenstein für die touristische Erschließung unseres „Dorfes an der Elbe“ hat der – auch vom BBV getragene – Verein „Hamburg – Grüne Metropole am Wasser e.V.“ mit der Aufstellung von Schautafeln und der Erarbeitung von 6 Wanderkarten auf Elbufer- und Elb-Höhenweg erstellt. Die Wegführung durch Blankenese vom Hirschpark über den Baurs Park, durch das Treppenviertel und weiter unter dem Süllberg und Bismarckstein bis zum Römischen Garten wurde mit dem Fußgänger-Leitsystem eng abgestimmt und ergänzt dieses insbesondere im Bereich des Treppenviertels. Die Wanderkarten sind übrigens im Buchhandel und im Büro des BBV erhältlich (ISBN 978-3-8319-0514-0).

Flüchtlinge in Blankenese

Vor fünf Jahren wurde die Flüchtlingsunterkunft im Björnsonweg geschlossen.

Forts. auf S. 3

Forts. von S. 2

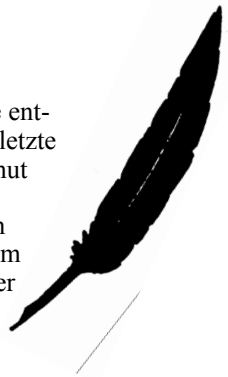
Die FHH plant für Sommer 2016 eine erweiterte Nachfolgeeinrichtung mit festen Holzhäusern für 192 Personen. Der BBV hat sich mit dem Sprecher einer „Initiative Björnsonweg“ in Verbindung gesetzt, sich über deren bisherige Aktivitäten berichten lassen und dann selbst bei der Fachabteilung Sozialplanung im Bezirksamt weitere Informationen in Erfahrung gebracht und auch mit dem Sprecher der Initiative ausgetauscht.

Geplant ist ferner ein Gespräch mit dem „Runden Tisch Blankenese“, der Flüchtlingsberatung und Betreuung für Sieversstücken. Geklärt soll werden, wie mit Unterstützung des BBV eine friedliche Integration der Menschen in den Unterkünften im Björnsonweg erreicht werden kann und ob der „Runde Tisch“ aus seinen jahrelang gesammelten Erfahrungen im Umgang mit Flüchtlingsunterkünften (so früher auch am Björnsonweg) behilflich sein kann und will. Aus bisheriger Sicht des BBV wäre es hilfreich, wenn sich aus Blankenese ehrenamtliche Bürger/-innen finden lassen, die bei der Integration der Flüchtlinge Hilfe leisten könnten. Der Vorstand des BBV ist für die Anregungen seiner Mitglieder auch in dieser Frage dankbar.

J. Weber ■

Editorial

Bald ist die Weihnachtszeit...



Das Jahr neigt sich noch nicht ganz dem Ende entgegen, aber diese Ausgabe der Zeitung ist die letzte in diesem Jahr. Unser Vorstandsmitglied Helmut Wichmann hat es auch in diesem Jahr geschafft, dass der Blankeneser Bürger-Verein in dem traditionsreichen Süllberg-Restaurant im großen Festsaal seine jährliche Weihnachtsfeier abhalten kann.

Es ist ein guter Brauch, dass am Beginn der Adventszeit unsere hilfsbedürftigen Mitbürger von der BBV-Bürgerhilfe aufgesucht werden. Auch hier in Blankenese gibt es Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen und die sich über die Gutscheine und den Besuch des Blankeneser Bürger-Vereins sehr freuen. Dürfen wir auch in diesem Jahr um Ihre finanzielle Hilfe bitten? Wir danken Ihnen sehr.

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 2016!

Bleiben Sie uns gewogen…
Ihre „Blankenese“-Redaktion ■

SPENDENAUFRUF 2015/2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in und um Blankenese,

heute wenden wir uns, wie jedes Jahr, an Sie und bitten zum Jahreswechsel um Ihre Unterstützung. Seit gut 50 Jahren versuchen wir - der Blankeneser Bürger-Verein e.V., früher die „Bürgerhilfe“, zu Weihnachten dort etwas Licht und Freude zu spenden, wo das Einkommen nicht reicht. Auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft liegen arm und reich oft dicht beieinander. Sozialhilfeempfänger und Kinderarmut gibt es direkt vor unserer Tür.

Unser Vorstandsmitglied Franz Vollmer und Ursula Fosseck werden mit viel Feingefühl dafür Sorge tragen, dass es die Richtigen trifft.

Auch bedürftige Menschen, die innerhalb von Einrichtungen leben, benötigen unsere Hilfe. So haben wir uns auch bisher mit einem kleinen Anteil der Spendenmittel an den Weihnachtsfeiern der behinderten Kinder und der Flüchtlingskinder beteiligt. Es gibt kaum eine eindrucksvollere Integrationshilfe für Kinder und Jugendliche als unsere heimischen Weihnachtsbräuche zu erleben.

Deshalb auch in diesem Jahr unsere herzliche Bitte an Sie, für hilfsbedürftige Menschen zu spenden.

Spenden erbitten wir mit dem Stichwort „Bürgerhilfe“ auf unser Konto bei der

HASPA, IBAN: DE04 2005 0550 1265 1558 28

Ihre Spende ist absetzbar. Der Kontoauszug gilt bis 100 € als Spendenbescheinigung. Darüber hinaus senden wir Ihnen für Beträge über 100 € unaufgefordert eine Spendenbescheinigung.

Mit herzlichem Dank und allen guten Wünschen für Sie und Ihre Lieben zu Weihnachten und zum bevorstehenden Jahreswechsel,

Ihr

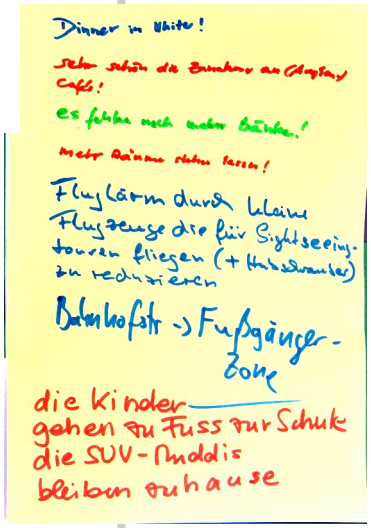
Prof. Dr. Jürgen Weber

Blankeneser Straßenfest

Am 26. September war es soweit. Nach intensiver Vorbereitung durch die BLANKENESE Interessen-Gemeinschaft fand ein großes Straßenfest in der Blankeneser Bahnhofstraße sowie in den angrenzenden Straßen statt. Die Initiatoren konnten eine erfreulich hohe Beteiligung erreichen: rund 100 Angebote und Stationen galt es zu erkunden. Die überwiegende Zahl der Blankeneser Geschäfte nutzte die Gelegenheit, sich bei strahlendem Sonnenschein im besten Lichte zu präsentieren und beteiligte sich auch an einer Rallye mit zahlreichen Gewinnen. Zahlreiche Initiativen und Vereine stellten sich vor.

Besonders die Flüchtlingshilfe des Runden Tischs war stark vertreten – viele Menschen wollten erfahren, wie sie helfen können. An prominenter Stelle vor der Baulücke zu Beginn der Bahnhofstraße erfreute ein Kasperletheater Jung und Alt. Auch für beste Unterhaltung sorgte ein Bühnenprogramm vor dem Denkmal zur Erinnerung an die Erhebung Schleswig-Holsteins von 1848. Viele weitere Angebote luden zum Mitmachen ein.

Vor dem Martini Block sammelte der Blankeneser Bürger-Verein auf Plakaten Ideen und Wünsche für den Ortskern von Blankenese. Ein kleiner Auszug der Beiträge wird hier wiedergegeben:



- Laden-Mix: Inhabergeführt
- Klamottenläden für Jugendliche
- Marktplatz gut gestaltet
- ein Kulturhaus für alle
- offene Bühnen für Musiker
- Parkplatz-Lösung – Parkhaus?
- Radwege, vor allem entgegen der Einbahnstraße in der Bahnhofstraße
- Stärkung des Fährverkehrs
- Bolzplatz und Spielplätze für größere Kinder
- eine Skaterbahn
- Outdoorflächen und Treffpunkte für Jugendliche
- gepflegte Parks statt Urwald
- mehr Platz für Hunde-Freilaufzonen
- mehr Hilfe für die Flüchtlinge

Vielen Dank fürs Mitmachen und die unterschiedlichen Ideen. Diese Sammlung ist zwar nicht repräsentativ, verdeutlicht aber den Wunsch vieler Bürger nach kleinen Verbesserungen und die Besinnung auf den Blankeneser Charme. Die Resonanz zum Blankeneser Straßenfest ist positiv und eine jährliche Wiederholung ist sehr wünschenswert.

Benjamin Harders ■

Blankeneser Ortskerngestaltung

Marktgestaltung - Wie geht es weiter?

Am Montag, dem 5. Oktober 2015, wollte der Verkehrsausschuss der Altonaer Bezirksversammlung über die Ergebnisse der öffentlichen Anhörung vom 6. Juli diskutieren und über das weitere Vorgehen beschließen. Dazu kam es jedoch nicht. Ein vorbereiteter Antrag der SPD-Fraktion wurde vorerst zurückgestellt. Beschlüsse wurden nicht gefasst.

Der Blankeneser Bürger-Verein hatte sich einige Tage vor der geplanten Sitzung mit einem Brief an die Bezirksversammlung gewandt. Dabei wurde auf die Notwendigkeit verwiesen, die Entscheidung über ein neues Haus auf dem Marktplatz zeitgleich mit anderen notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

In der Ausschusssitzung verwies *Helmut Wichmann* auf diesen Brief und betonte noch einmal, wie wichtig es sei, dass die zunächst ausgeklammerten Fragen über „Standort, Bau eines Markthauses und dessen Architektur“ keinen weiteren Zeitaufschub dulden. Für ein Gesamtkonzept müsse auch Klarheit über dieses Haus bestehen. *Jutta von Tagen* erinnerte die Abgeordneten an das vom Bürger-Verein erstellte Konzept und dessen Vorteile.

Von einigen Teilnehmern wurde dies anschließend als Abkehr des Bürger-Vereins von einer gemeinsamen Linie verschiedener Blankeneser Vereine interpretiert. Dieser Meinung tritt der BBV-Vorstand entschieden entgegen.

Der Vorstand hat sich in seinem vorerwähnten Brief ausdrücklich zu dem gemeinsam Erzielten bekannt und lediglich auf die Dringlichkeit der Festlegungen für das neue Haus auf dem Markt aufmerksam gemacht. Sollten evtl. missverständliche Formulierungen einen anderen Eindruck vermittelt haben, wäre dies im Interesse der gemeinsamen Anliegen, die die Attraktivität Blankeneses erhöhen sollen, zu bedauern.

HWi ■

ELEKTROMOBILITÄT

Neue E-Bergziege bestellt

Die Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein (VHH) haben einen zweiten Elektrobus für Blankenese bestellt. Die Auslieferung ist fürs Frühjahr 2016 vorgesehen.

Neue Kennzeichen für Elektroautos

Elektroautos erhalten ab sofort neue Kennzeichen, die mit E enden. Damit können Elektroautos auf gebührenpflichtigen Parkplätzen in Hamburg kostenlos geparkt werden.

Benjamin Harders ■

Blankeneser Nostalgie

Weihnachten vor 70 Jahren

Foto: Privatarchiv MaSpi

Der Winter 1946/47, Op`n Bulln mit der historischen Blankeneser Kulisse. Der zweite eiskalte Winter seit dem Kriegsende. Das Wort Erderwärmung war noch nicht erfunden. Heizmaterial war knapp, in den Wohnungen wurde viel gefroren, sogar die Fensterscheiben waren innen mit Eisblumen überzogen, eigentlich wunderschön, aber kalt.

Nur Weihnachten wurde nicht gespart. Das Wohnzimmer mit dem einzigen Ofen der Wohnung wurde gut geheizt. Hier wurde der Tannenbaum geschmückt, wir Kinder mussten solange nach draußen. Wir durften ihn erst zur Bescherung sehen. Dann saßen wir abends mit der Großfamilie zusammen, Großeltern, Eltern, Onkel, Tanten und Geschwister. Die ganze Wohnung roch nach Kerzen und Tannengrün, und im Ofenloch lagen Bratäpfel. Als Geschenke gab es hauptsächlich Nützliches wie Kleidung, höchstens mal ein Brettspiel. Für uns Kinder war das die heile Welt.

Marion Spiegelberg ■

Weihnachten mit dem Bürger-Verein

Es ist wieder soweit. Bis Weihnachten sind es nur noch wenige Wochen. Und wir wollen wieder gemeinsam feiern. Natürlich wieder auf dem Süllberg!

Dienstag, den 1. Dezember 2015, 16 bis 20 Uhr

Es wird Kaffee, weihnachtliches Gebäck, später Glühwein, Punsch und herzhafte Kleinigkeiten geben. Wir wollen auch Weihnachtslieder hören (und singen). Und dazu gibt es weihnachtliche Geschichten. Für den musikalischen Teil haben wir diesmal den **Chor der Elbkinder-Grundschule am Grotefendweg** gewonnen.

Auch in diesem Jahr müssen wir um einen angemessenen Eigenanteil bitten. Er beträgt wie im Vorjahre **15 Euro** für Mitglieder. Auch Nichtmitglieder (z.B. Familienangehörige) können gern für **20 Euro** teilnehmen.

Eine **rechtzeitige Anmeldung** erleichtert uns die Vorbereitungen. Dies ist sowohl persönlich in unserer Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt möglich (Dienstag und Freitag von 9.30–12.30 Uhr, vom 02.11. bis 22.11. urlaubsbeding nur freitags) als auch durch Überweisung des Kostenbeitrags mit dem Stichwort „Weihnachtsfeier“ auf unser Konto bei der

HASPA, IBAN: DE04 2005 0550 1265 1558 28

DER VORSTAND

Literaturtage im Fischerhaus

Das Fischerhaus an der Elbterrasse war wieder mal Schauplatz der Blankeneser Literaturtage. Nun schon zum 6. Mal. Bei herrlichem Wetter

Ronald Holst und der spanische Gitarrist Angel Garcia, Fotos: Heiner Fosseck

begannen am Sonnabend, den 11. September 2015, im Garten des Fischerhauses die Lesungen der Autoren. Ronald Holst vom Förderkreis Historisches Blankenese war der Spiritus Rector der Veranstaltung.

Die promovierte Historikerin und Buchautorin Katrin Schmersahl hatte acht Minuten Zeit, uns über Hamburger Elbblicke und von den Landsitzen an der Elbchaussee und von Godeffroy lV. und Vl., sowie ihren Schicksalen zu erzählen. Auch von der Botanikerin Amalie Dietrich, die von Godeffroy Vl. nach Australien ausgesandt wurde, um die Godeffroyschen Sammlungen zu ergänzen. Von ihrer Tochter Charitas Bischoff wurde auch erzählt. Da hätte man gerne etwas mehr erfahren. Das war wohl auch die Meinung der etwa 40 Zuhörer unter dem Zeltdach, das vorsorglich von ehrenamtlichen Helfern aufgerichtet worden war. Danach spielte der spanische Gitarrist Angel Garcia Weisen seiner Heimat, aber auch deftige Shanties, die dann auch lautstark mitgesungen wurden. Ulrich Kalbitzer erzählte aus seinem Buch über die Schwierigkeiten seines Vaters, des Blankenesers Wilhelm Kalbitzer nach dem Kriege in Hamburg, die Neugründung von Partei und Gewerkschaft bei der englischen Besatzungsmacht durchzusetzen.

Der 1951 geborene Michael Brenner hatte nach seiner Aussage eine unglückliche Kindheit. Er rechnet in seinem Buch mit der Vätergeneration gnadenlos ab. Seine traumatisierte Tante war seit den verheerenden Bombenangriffen im Juli 1943, bei denen auch Rothenburgsort in Schutt und Asche versank, im Hass auf Engländer und Amerikaner erstarrt. „Tötet sie, tötet sie“, soll sie noch nach Jahren geschrien haben.

Danach war es gut, dass der Helgoländer Reimer Boy Eilers zu Wort kam. Der Zweite Weltkrieg endete auf Helgoland erst 1952. Nun war Helgoland nicht mehr Übungsziel für Bombenabwürfe und die Helgoländer bauten ihre Heimat wieder auf. Drei Jahre war der kleine Reimer nicht zum Festland gekommen. Er erzählt von Munitionsfunden und von den Störungen seiner Kindheit durch Lehrer und obligatorischen Schulbesuch. Ute Latendorf trug ihre Gedichte vor. Titel „Fülle des Lebens“. „Du schöner Eichbaum“. Aber auch ein Gedicht über den Loki-Schmidt-Garten in Klein Flottbek. Sie gab ein Buch mit vielen Bildern über den Großfriedhof Ohlsdorf heraus. Dort zu sein, gibt ihr Kraft...

Der bekannte Autor und Publizist Mathias Wegner hat eine große Reihe von hochrangigen Tätigkeiten ausgeübt. Bekannt sind seine Bücher, und aus dem Buch „Hanseaten“ zitierte er recht unterhaltsam und erklärte uns, was einen Hanseaten in früheren Zeiten ausmachte.

Mathias Wegner und Ronald Holst

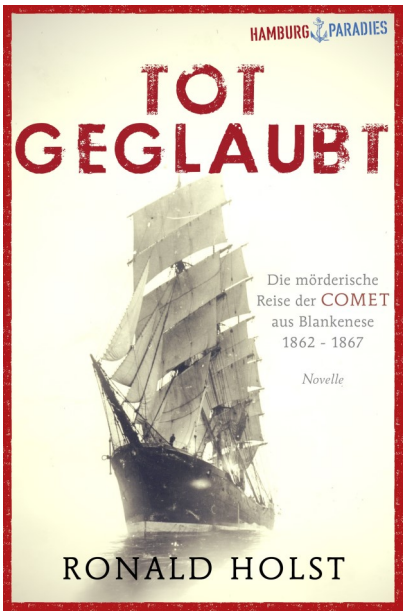
„Totgeglaubt“ ist der Titel des neuen Buches von Ronald Holst. Da wird schonungslos über die Zustände auf einem Großsegler im 19. Jahrhundert berichtet. Darüber berichten wir in dieser Ausgabe in der Rubrik „Buchbesprechung“ auf der Seite 7.

Heiner Fosseck ■

Roman „Totgeglaubt“

Der Blankeneser Ronald Holst hat schon viele Bücher, nicht nur über Blankenese, geschrieben. Kürzlich erschien sein Roman „Totgeglaubt“. Der Roman ist auch ein Sachbuch. Ronald Holst schreibt fundiert über das alte Blankenese und den Lebenskampf seiner Bewohner.

Mitte der 60er-Jahre des 19. Jahrhundert lebt die Familie von Appen in einem Reetdachhaus mit vielen anderen Parteien unter einem Dach. Der Vater ist auf See und seit Jahren vermisst. Seine Frau bekommt Nachricht vom Schiffbruch seines Schoners und lässt ihn für tot erklären, damit sie an das Geld von der Versicherung für das verunglückten Schiff kommt. Sie heiratet in ihrer Not ihren ungeliebten Schwager. Die Kinder müssen aus Raumnot unter dem zugigen kalten Reetdach schlafen. Bis zu 30 Kinder schlafen hier dicht aneinander geschmiegt. Ihre Tochter stirbt an Lungenentzündung. Ihr ältester Sohn Viet mustert auf dem kleinen Blankeneser Schoner „Comet“ als Decksjunge an. Von der Reise nach Südamerika handelt das Buch. Geschildert wird das raue Bordleben. Ein sadistischer Totschläger ist als Bootsmann an Bord. Wo so viele Menschen monatelang auf engsten Raum zusammenleben, gibt es Konflikte. Sexuelle Übergriffe, Prügel und erniedrigende Tätigkeiten sind an der Tagesordnung. Viet ist der Held des Romans und an den Küsten Südamerikas muss er manches Abenteuer überstehen. An der Westküste Südamerikas sucht er seinen verschollenen Onkel. Derweil wurde seiner Mutter in Blankenese mitgeteilt, dass er an Gelbfieber erkrankt sei und sie bestellt wieder einen Gottesdienst in der Nienstedtener Kirche, nun für den totgeglaubten Sohn Viet.



Wie der Roman schlussendlich ausgeht, soll hier nicht verraten werden. Es ist nicht die übliche Geschichte vom Decksjungen zum Kapitän. Hier wird auch Tacheles geredet. Ronald Holst beschreibt die erschütternden Zustände in Blankenese und die Not der Frauen, die bis zu fünfmal in ihren meist kurzem Leben Witwe wurden.

Heiner Fosseck ■

Ein Gruß aus Loschwitz

Am letzten Tag der 700-Jahr-Feier Loschwitz haben wir als kleine Abordnung aus Blankenese in Loschwitz die Ortsamtsleiterin, Frau Sylvia Günther, in ihrem Ortsamt besucht und unser Bedauern zum Ausdruck gebracht, dass der Besuch der Blankeneser Gruppe nicht stattgefunden hat. Mit ihr und ihrem Mann haben wir ein lebendiges, angeregtes Gespräch geführt über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Stadtteile Loschwitz und Blankenese. Trotz vieler Ähnlichkeiten sind die Probleme doch recht unterschiedlich. Schließlich haben wir ganz persönliche Ansichten über „Gott und die Welt“ ausgetauscht. Wir haben uns gut verstanden und mussten uns dann aber aus zeitlichen Gründen voneinander verabschieden, aber beschlossen, uns bei nächster Gelegenheit in Blankenese wieder zu sehen. Es war ein sehr anregender Nachmittag, und wir danken Frau Günther und ihrem Mann dafür nochmals ganz herzlich.

Nachdem auch wir ein Gastgeschenk überreicht haben, hat sie uns für den Blankeneser Bürger-Verein das Buch *„Loschwitz, illustrierte Ortsgeschichte, 1315-2015“* überreicht. Ein überaus beeindruckendes Werk, dessen Vorbereitung 7 Jahre lief, an dem 120 Ortsansässige und 50 andere Autoren mitgearbeitet haben, das 1056 Seiten umfasst und 4,2 kg schwer ist.

Das Buch behandelt die 700 jährige Ortsgeschichte von Loschwitz. Es enthält historische Fakten und persönliche Erfahrungen, verknüpft mit alten Fotografien und moderner Digitalfotografie sowie zahlreiche Kunstwerke bildender Künstler ihrer Zeit. In dieses Buch sind Forschungsergebnisse und Erinnerungen vieler Loschwitzer eingeflossen, die darin erstmals publiziert werden. Der Elbhang-kurier-Verlag stellte sein gesamtes digitales Archiv zur Verfügung. Der Hauptteil des Buches –„Lolex“- enthält in alphabetischer Folge reich illustriert Informationen zu rund 500 Stichworten. Ausgewählte ortsprägende Künstlerpersönlichkeiten werden mit Leben und Werken vorgestellt.

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, sollten Sie sich dieses Werk im Büro des BBV einmal ansehen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass der BBV es nicht ausleihen kann, da es unser einziges Exemplar ist.

Frank und Marion Spiegelberg ■

Fällung der Doppeleiche

„Mein Freund der Baum ist tot. Er fiel im frühen Morgenrot“. Einer der bekanntesten Bäume im Blankeneser Ortskern wurde kürzlich in einer Nacht-und-Nebelaktion gefällt.

Der Stamm der Stieleiche war ein Teil der Doppeleiche. Die Doppeleiche wurde 1898 zum 50. Jahrestag der Erhebung der Schleswig-Holsteiner gepflanzt. Wie auch in vielen Orten der Herzogtümer Schleswig und Holstein. Sie sind ein Symbol für den Freiheitswillen der Schleswig-Holsteiner. Das wurde auch von der Hamburger Kulturbehörde erkannt und 2007 in die Denkmalliste eingetragen. Neben der Doppeleiche steht ein großer Granitblock zum Gedenken an die Blankeneser, die bei einem Einsatz gegen die dänische Flotte in der Elbmündung ertrunken sind. Das Ensemble Denkmal und Doppeleiche wurde 1898 kurz nach dem Bau der Blankeneser Kirche erstellt. Das obwohl die seebefahrenden Blankeneser Jahrhunderte nicht ungern unter dem Danebrog zur See fuhren. Genossen sie doch auch den Schutz der dänischen Flotte. Wohl auch deshalb ein Grund, dass das Denkmal in Dockenhude errichtet wurde.

Im Auftrag des Blankeneser Bürger-Vereins richtete Herr Joachim Eggeling, ein ausgewiesener Kenner der Materie, an die Bezirksversammlung Altona z.H. Ausschuss für Grün, Naturschutz und Sport, eine dringliche Anfrage mit acht Fragen mit der Bitte um Beantwortung, was auch geschah und ich zitiere daraus:

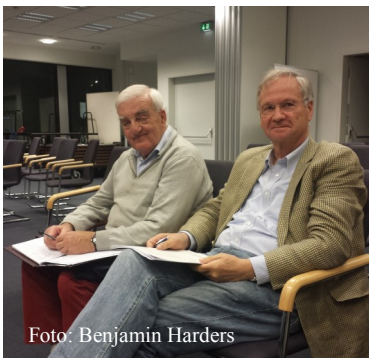
Durchgeführte Baum-Fällung an der Blankeneser Doppeleiche …

… im August 2015. *(Fotos: JoE)*

„Auf dem Blankeneser Marktplatz stand im Zusammenhang mit einem Kriegerdenkmal eine Doppeleiche, von der ein Stamm abgestorben war und aus Gründen der Verkehrssicherheit gefällt werden musste. Der Baum stand seit 2011 unter besonderer Problembaumkontrolle eines externen Gutachters nachdem seit 2008 im Baumkataster festgehalten wurde, dass die Vitalität nachlässt. In den Jahren 2005 und 2010 wurden an diesem Baum bereits Regenerationsschnitte durchgeführt. 2014 wurde durch den Gutachter erstmalig im Baumkataster eine Fällung vorgeschlagen.

Im Juli 2015 wurde festgestellt, dass der Baum abgestorben ist. Deshalb wurde die Fällung auf die im Baumkataster für den Baum eine Fällung mit höchster Priorität eingetragen; mindestens wäre die Einkürzung der gesamten Krone erforderlich geworden. Dies hätte den Effekt der Doppeleiche lediglich für einen kurzen Zeitraum aufrechterhalten können. Nach fachlicher Erwägung wurde dies nicht weiter verfolgt.

In 2014 war zu erwarten, dass das Thema des Baumes im Rahmen der Planung für die Umgestaltung des Marktplatzes diskutiert werden könnte. Da die Umsetzung der Planung absehbar nicht kurzfristig erfolgt und der Baum zwischenzeitlich als abgestorben erkannt worden ist, war die Abteilung aufgrund der Verkehrssicherungspflicht zum Handeln gezwungen. Es war der Abteilung Stadtgrün nicht bekannt, dass auch die Doppeleiche als Teil des Denkmals geführt wird. Die Kulturbehörde ist inzwischen informiert und der weitere Umgang mit der Situation wird beraten.“ Ende des Zitates zur Beantwortung der Fragen des Blankeneser Bürger-Vereins.



In der Sitzung des Ausschusses Stadtgrün am 06.09.2015 wurde beschlossen: verbleibenden Baum erhalten, bis dieser auch abstirbt, danach Neupflanzung der Doppeleiche. Gegebenenfalls Hinweis auf die vorherige Situation anbringen.

Es ist zu befürchten, wenn genügend Gras über die spontane Fällung der Doppeleiche gewachsen ist, dass nach dem Absterben des zweiten Stammes der Doppeleiche das gesamte Areal einer anderen Nutzung zugeführt werden wird.

Heiner Fosseck ■

Tagesfahrt nach Lübeck

Am 10. September 2015 machten wir uns bei schönem Spätsommerwetter auf den Weg nach Rothenhusen am Ratzeburger See, um von dort mit dem Schiff auf der Wakenitz nach Lübeck zu fahren.

Fotos: Silvia Both

Die Wakenitz ist der natürliche Abfluss des Ratzeburger Sees und mündet nach ca. 15 km bei Lübeck in die Trave.

Wegen seiner Ursprünglichkeit, die auch aufgrund der innerdeutschen Grenze bis 1989 entstanden ist, wird der Fluss auch „Amazonas des Nordens“ genannt.

Während der Fahrt konnten wir Flora und Fauna sowie die Vogelwelt beobachten. Wir sahen Eisvögel, und wurden von 21 ehemaligen Alsterschwänen begrüßt, die dort eine neue Heimat gefunden haben.

In Lübeck erwartete uns Prof. Ulrich Nieschalk zur Führung „Auf den Spuren von Thomas Mann“.

Vom Buddenbrookhaus ging es, vorbei an der Marienkirche und dem Rathaus, durch die interessante Altstadt von Lübeck.

Nach gut 2 Stunden erreichten wir dann wieder unseren Ausgangspunkt.

Während unseres Rundganges erfuhren wir, dass Thomas Mann sehr ungerne zur Schule ging und diese für überflüssig hielt. Nach mäßigen Leistungen legt er nach 9-jähriger Schulzeit das „Einjährige“ ab. Als 18-Jähriger schrieb er Kolumnen für die Schülerzeitung und nannte sich bereits „Lyrisch-dramatischer Dichter“.

Forts. auf S. 10

Forts. von S. 9

Sein erster Roman „Die Buddenbrooks“ wurde 1901 veröffentlicht und machte ihn über die Grenzen Deutschlands bekannt.

Fotos: Silvia Both

Erst später, 1929, erhielt er dafür den Nobelpreis für Literatur. Aufgrund seiner kritischen Haltung zu den Machthabern des Dritten Reiches emigrierte er 1933 in die Schweiz und 1939 in die USA, deren Staatsbürgerschaft er 1944 annahm. Ab 1952 bis zu seinem Tod im Jahr 1955 lebte er in Zürich. Nach dem Ende des 2. Weltkrieges besuchte Thomas Mann des Öfteren Deutschland und erhielt 1949 in Frankfurt/Main den Goethe-Preis (200. Geburtstag

von Goethe). 1955 besuchte er das letzte Mal seine Vaterstadt, wo ihm die Ehrenbürgerwürde verliehen wurde.

Prof. Nieschalk hat uns die Stationen des Lebens von Thomas Mann sowie einen Teil der Stadtgeschichte von Lübeck auf seine humorvolle Weise und mit seinen fundamentalen Kenntnissen sehr gut übermitteln können.

Nach einer verdienten Erholungspause ging es mit dem Bus zurück nach Blankenese, wo wir wohlbehalten am frühen Abend ankamen.

Heiner Krause ■

Weitere Termine auf Seite 11-12

TERMINE

Förderverein Goßlerhaus e.V.

Konzert im Goßlerhaus
„Fliegende Bögen“
mit Konstantin Bruns und Mayumi Kanagawa
Mittwoch, den 11. November 2015

Die japanisch-amerikanische Geigerin Mayumi Kanagawa und der deutsche Cellist Konstantin Bruns sind mehrfach ausgezeichnete Nachwuchsmusiker. Sie geben am 11. November im Goßlerhaus ein Konzert mit dem Titel "Fliegende Bögen". Als Solisten spielen sie Werke von Henri Dutilleux (für Violoncello) und des "Königs der Violine" Eugène Ysaÿe. Gemeinsam präsentieren sie ein Duo des ungarischen, von der Volksmusik inspirierten Komponisten Zoltan Kodaly und die spanisch-feurige Passacaglia des norwegischen Komponisten Johan Halvorsen. Dabei fliegen die Bögen und die Finger der Musiker, bis die Saiten zu glühen scheinen.

Kabarett im Goßlerhaus
Martin Zingsheim mit
„Gottes Werk und Martins Beitrag“
Mittwoch, den 9. Dezember 2015

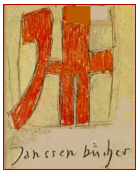
Der vielfach preisgekrönte Kabarettist Martin Zingsheim kommt am 9. Dezember erneut ins Goßlerhaus. In seinem aktuellen Programm zum Jahresende entdeckt der lockere Entertainer am Klavier seine weihnachtliche Ader wieder. In einer rasanten Melange aus mitreißender Musik und fundierter Satire wirft er einen ganz eigenen Blick auf eine postmoderne Gesellschaft im vorweihnachtlichen Ausnahmezustand - und handelt das restliche Jahr in einem einzigen Lied ab.

Veranstaltungsort: **Goßlerhaus**,
Hamburg-Blankenese, Goßlers Park 1,
Beginn: 20.00 Uhr – Einlass 19.00 Uhr,
Eintritt 15,00 €, für Mitglieder € 10,00.

Eine Anmeldung ist erforderlich
unter der Tel.-Nr. 01575 / 88 22587 oder
per E-Mail an
Kontakt (at) foerderverein-gosslerhaus.de

Weitere Termine auf S. 11 und 12

TERMINE



Freundeskreis Janssen
Bibliothek im Goßlerhaus e.V.

Einladung

Matinée zum 86. Geburtstag Horst Janssens (1929 – 1995)

im Goßlerhaus
in Hamburg-Blankenese,

am Sonntag, den 15. November 2015, um 11.30 Uhr.

„Lust und Anarchie im schriftstellerischen Werk Janssens".

Begrüßung: **Lamme Janssen** und **Angelika Gerlach**.
Im Gespräch:
Gesche Tietjens und **Achim Weers:**
"Fünfsinnige Lust oder
der ängstliche Anarch – Horst Janssen".
Texte von Horst Janssen – gelesen von:
Clemens von Ramin: "Die Lust des Auges".
Viktoria Meienburg: "Anarchie".
Rudolf Nähring: "Lust".

Wir bitten um 10,00 € Eintritt pro Person für die Arbeit des Freundeskreises.
Begrenzte Plätze! Bitte melden Sie sich unter den untenstehenden Telefon Nummern oder per mail rechtzeitig an.
Das Haus wird um 10.30 Uhr geöffnet.

Freundeskreis Janssen Bibliothek im Goßlerhaus e.V, Goßlerspark 1, 22587 Hamburg-Blankenese
Lamme Janssen und Angelika Gerlach,
Vorsitzende des Vereins,
Tel: 04179 - 750 580,
mobil: 0170 - 521 48 50,
mail: info@janssen-bibliothek.de, www.janssen-bibliothek.de

A swingin' Big Band Christmas
WESTEND JAZZ weckt Weihnachtsgefühle

JAZZY CHRISTMAS – das Weihnachtskonzert von WESTEND JAZZ gibt es in diesem Jahr gleich in doppelter Ausführung. Aufgrund der enormen Nachfrage hat sich die Big Band aus Hamburgs Westen entschlossen, die Weihnachtszeit in diesem Jahr mit zwei Konzerten einzuläuten.

Am **4. und 5. Dezember (Freitag /Samstag)** wird **die Aula des Gymnasiums Blankenese** jeweils um **20 Uhr** geöffnet und alle Freunde des Big Band-Sounds dürfen sich auf einen beswingt-besinnlichen Abend freuen.

Der Eintritt ist wie immer frei. Allerdings werden **Einlasskarten** benötigt, die ab Mitte November im **Cafe Stern**, Elbchaussee 587 und in **Roederer's Cafe & Bar,** Blankeneser Bahnhofstraße 34, **kostenlos** erhältlich sind.

KULTURKREIS im BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

Vorankündigung der BBV-Reise 2016

Donnerstag, 26.05.2016, Treffpunkt und Abfahrt: 9:00 Uhr, Vorplatz S-Bahnhof Blankenese
Anreise nach **Potsdam** mit Zwischenstopp in **Ludwigslust** und Schlossbesichtigung inklusive des restaurierten Ostflügels. Anschließend fahren wir weiter nach Potsdam, um im Kongresshotel Potsdam einzuchecken. Gemeinsames Abendessen (Dinner-buffet).

Freitag, 27.05.2016, Berlin
Nach dem Frühstück fahren wir mit dem Bus nach Berlin, um dort eine 1,5-stündige Bootsfahrt vorbei an der Museumsinsel, dem Berliner Dom, dem Kanzleramt, dem Haus der Kulturen und dem Tiergarten zu genießen. Gegen 12:00 Uhr haben wir dann wieder festen Boden unter den Füßen. Information über das Nachmittags-Programm folgt. Gemeinsames Abendessen.

Samstag, 28.05.2016, Spreewald und Schloss/Garten **Branitz**
Nach dem Frühstück geht es mit dem Bus auf nach **Lübbenau.** Hier erwartet uns eine 2-stündige Lehde-Rundfahrt. Diese Schnupper-Kahnfahrt führt uns auch in das Dorf **Lehde**. Hier bekommen wir einen kleinen Einblick in das Leben der Bewohner dieses Lagunendorfes, das auch heute noch teilweise auf den Spreekahn angewiesen ist. Danach geht es mit dem Kahn zurück nach Lübbenau. Von hier aus fahren wir weiter zum Park und Schloss Branitz, wo uns ein kompetenter Führer alles Wissenswerte erklären wird. Gegen 17:00 Uhr treten wir die Rückfahrt zum Hotel an. Gemeinsames Abendessen.

Sonntag, 29.05.2016 – Pfaueninsel und Sanssouci
Gegen 9:00 Uhr fahren wir zum Fähranleger, von dem aus die Fähre zur Pfaueninsel ablegt. Die unter Naturschutz gestellte und zum Weltkulturerbe gehörende Insel ist rund 1,5 km lang und 500 m breit. Die Insel konnte ihren märchenhaften Charakter über die Jahrhunderte erhalten. Eine der Besonderheiten sind die freilaufenden Pfauen sowie in den Sommermonaten Wasserbüffel, die als natürliche Rasenmäher fungieren. Es besteht die Möglichkeit, das Schloss zu betreten. Am Nachmittag gegen 15:00 Uhr steht dann die Besichtigung von Schloss und Park Sanssouci auf dem Programm. Rückkehr im Hotel gegen 18:00 Uhr. Den Abschluss des Tages bildet das gemeinsame Abendessen.

Montag, 30.05.2016 – Heimfahrt mit Zwischenstopp
Hierzu folgen weitere Einzelheiten. Zwischen 19:00 und 20:00 Uhr ist die Ankunft in Blankenese vorgesehen.

Leistungen:

- Fahrt im Primo-Reisebus
- 4 Übernachtungen im Kongresshotel Potsdam einschl. Frühstück und Dinnerbuffet
- Schlossführung Ludwigslust / Schifffahrt Berlin / Kanalfahrt Spreewald / Eintritt und Führung Schloss Branitz / Fährüberfahrt zur Pfaueninsel und Eintritt ins Schloss / Führung Schloss Sanssouci.
- Preis pro Person im Doppel- oder Einzelzimmer (kein Preisunterschied) € 485,- bei 35 Teilnehmern.

Weitere Einzelheiten / Anmeldung / Zahlung erfolgen in der nächsten Ausgabe unserer Zeitung.

H. Krause

Weitere Termine auf Seite 10-11

TERMINE

KULTURKREIS im BLANKENESER BÜRGER-VEREIN e.V.

Aula der Gorch-Fock-Schule

Hamburg-Blankenese, Karstenstraße 22

Parkplätze auf dem Schulhof

10. November – Führung durch die Staatsoper unter dem Motto „Hinter den Kulissen“

Foto: BBV-Archiv

Besichtigen Sie die Staatsoper! Bei unserer Führung erfahren Sie Interessantes über Geschichte und Gegenwart des Hauses an der Dammtorstraße. Sie werfen einen Blick in die Schneiderei und – wenn der Betrieb nicht gestört wird – auch in die Ballett-, Orchester- und Chorprobensäle, betreten die Bretter, die die Welt bedeuten, und können den einzigarten Blick in den Zuschauerraum von der Bühne aus genießen, den sonst nur die Sänger und Tänzer erleben.

Treffpunkt: 12:30 Uhr, S-Bahnhof Blankenese, Haupteingang

Preis inkl. Fahrt: für Mitglieder € 9,-- p.P. – für Gäste € 12,-- p.P. - max. Teilnehmerzahl 20 Personen.

19. November, 19:30 Uhr Vortrag Dr. Frank Stefan Becker „Die Wikinger - Seefahrer, Räuber, Staatengründer“

Veranstaltungsort: Aula Gorch-Fock-Schule, Karstenstraße 22 in Hamburg-Blankenese

Eintritt: € 7,-- für Mitglieder / € 10,-- für Gäste Karten an der Abendkasse

Sie brannten Hamburg und Trier nieder, belagerten Paris und Konstantinopel, entdeckten Amerika, kolonisierten England und begründeten Russlands Staatlichkeit – zwei Jahrhunderte lang versetzten skandinavische Raubüberfälle Europa in Angst und Schrecken. Wie aber gelang es diesen kühnen Seefahrern, die zugleich auch zähe Bauern, kunstsinnige Handwerker und tapfere Kämpfer waren, trotz ihrer kleinen Zahl einen solchen Einfluss zu gewinnen?

8. Januar 2016, 19:30 Uhr Vortrag Dr. Katrin Schmersahl „Die Entdeckung der Welt und neue Träume: James Cook und Georg Forster“

Veranstaltungsort: Aula Gorch-Fock-Schule, Karstenstraße 22 in Hamburg-Blankenese

Eintritt: € 7,-- für Mitglieder / € 10,-- für Gäste Karten an der Abendkasse

25. Februar 2016, 19:30 Uhr Vortrag W. Senft – Diamultivision „Kuba – Karibikinsel im Umbruch“

Veranstaltungsort: Aula Gorch-Fock-Schule, Karstenstraße 22 in Hamburg-Blankenese

Eintritt: € 7,-- für Mitglieder / € 10,-- für Gäste Karten an der Abendkasse

17. März 2016 Besuch der Kaffeerösterei Speicherstadt - Vortrag und Verkostung

Weitere Einzelheiten in der nächsten Ausgabe

Bitte melden Sie sich für die Ausflugsveranstaltungen jeweils in der Geschäftsstelle persönlich, telefonisch oder per E-Mail an. Bezahlung per Überweisung auf unten genanntes Konto bei Haspa.

Foto: NPMP

Änderung des Programms des Blankeneser Bürger-Vereins jederzeit vorbehalten.
Bitte informieren Sie sich vor den Veranstaltungen in der Geschäftsstelle auf dem Blankeneser Markt!

Redaktion: N. P. Möller-Pannwitz, Mitglieder des Blankeneser Bürger-Vereins. **Druckerei:** Ahrweiler Offset e. K., 22525 Hamburg. **Geschäftsstelle:** Silvia Both, Blankeneser Bahnhofstr. 31a, 22587 Hamburg, Tel.: 040-86 70 32, Fax: 040-28 66 84 87. **Öffnungszeiten:** Dienstag und Freitag, 9 Uhr 30 bis 12 Uhr 30. **Internet:** www.blankeneser-buergerverein.de. **E-Mail:** bbv(at) blankeneser-buergerverein.de **Bankverbindung:** Haspa, IBAN: DE 04 2005 0550 1265 1558 28, BIC: HASPDEHHXXX
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Blankeneser Bürger-Vereins e.V. gestattet.